

Haben Frauen was zu sagen?

Tagungen der Südostasien Infostelle zu Gender und Islam

Kann die gesellschaftliche und politische Mitbestimmung von Frauen in Indonesien, Malaysia und Pakistan durch zivilgesellschaftliche Institutionen und die Repräsentanz in politischen Strukturen erhöht werden?

Kristina Großmann

Indonesien befindet sich seit dem Sturz Suhartos 1998 in einem politischen und gesellschaftlichen Wandel. In dieser Situation suchen Frauen Strategien und Positionen, um politische und gesellschaftliche Diskurse mitzubestimmen und staatliche Handlungen zu beeinflussen. Zum einen werden zivilgesellschaftliche Institutionen aufgebaut, wie NGOs und Netzwerke, zum anderen wird die Repräsentanz in politischen Strukturen erhöht.

Aceh war die erste Provinz Indonesiens, in der 2001 vor dem Hintergrund der Dezentralisierungspolitik eine Gesetzgebung gemäß der *shari'a* eingeführt wurde. Die Situation der Frauen in Aceh ist geprägt durch Repressionen aufgrund der Einführung der *shari'a*, durch die Einflussnahme von internationalen Hilfsorganisationen nach dem Tsunami und durch die Neuordnung der Region Acehs seit Ende des Bürgerkrieges. Dieser Transformationsprozess bringt große Herausforderungen für die Frauen in Aceh mit sich und beinhaltet zugleich die Chance zur Mitgestaltung.

Mit dem Ziel zu informieren und Raum für Begegnung zu schaffen, organisierte die *Südostasien Informationsstelle*, MATA – *Asien im Blick* und das *Bremer Informationszentrum für Menschenrechte und Entwicklung* am 10.11.2007 in Bremen die Veranstaltung: »**Frauen in Aceh – Chancen, Möglichkeiten und Hindernisse im Transformationsprozess**«. Eingeladen

waren Khairani Arifin, die Juristin, Mitglied des Rechtsausschusses des Provinzparlaments in Banda Aceh und Vorstandsmitglied der Organisation *Freiwillige Frauen für Humanitäre Aktionen* (RPuK) ist und Erni Putri, die Vertreterin der Frauen von Lampaseh und hauptamtliche Mitarbeiterin bei RPUK ist.

Lebhafte Diskussionen

Die Vorträge der Referentinnen und die lebhaft geführten Diskussionen der 30 TeilnehmerInnen rankten sich hauptsächlich um zwei Themen, die Einführung der *shari'a* und die internationalen Hilfsprogramme im Zuge des Tsunami. Die Frauenaktivistinnen versuchen durch Rechtsbeistand und Mitwirkung in der Formulierung der lokalen Rechtskörper zur Umsetzung der *shari'a* die Menschenrechtsverletzungen einzudämmen, doch ist ihr Einfluss auf diesem Gebiet noch gering. Nach der Tsunamikatastrophe kamen viele internationale NGOs nach Aceh. Die Effektivität der Hilfsprogramme ist sehr unterschiedlich, so betonten Khairani und Erni, dass direkte Unterstützung von lokalen Organisationen in Aceh eine nachhaltige Möglichkeit der Hilfe ist. Ein ausführlicher Bericht der Veranstaltung ist unter www.asienhaus.de zu finden.

»**Politische Partizipation von Frauen in islamischen Ländern am Beispiel Indonesien, Malaysia und Pakistan**« ist der Titel der nächsten Veranstaltung in dieser

Reihe, die von der *Südostasien Informationsstelle* am 26. April 2008 in der KSHG in Münster zum Thema Gender und Islam veranstaltet wird.

Den Hintergrund der Veranstaltung bilden die parallelen Entwicklungen und Herausforderungen für Frauen in Indonesien, Malaysia und Pakistan. Die zunehmende Einflussnahme von Anhängern eines konservativ ausgerichteten Islams drängt Frauen in den privaten Bereich und beschränkt ihre persönlichen Rechte und Freiheiten.

Am Beispiel Indonesien, Malaysia und Pakistan soll die Rolle von Frauen in politischen Institutionen und Entscheidungsstrukturen nachgezeichnet werden. Es soll gefragt werden, welche Gründe für die weiterhin deutliche Unterrepräsentation von Frauen in politischen Institutionen auszumachen sind und wo Möglichkeiten für die gezielte Förderung – etwa im Bereich der Entwicklungszusammenarbeit – bestehen. Ziel der Veranstaltung ist es, Möglichkeiten eines Dialogs zur Frage der Geschlechtergerechtigkeit (*Gender Justice*) in islamischen Gesellschaften auszuloten und so zu einer Förderung von Geschlechtergerechtigkeit, der Stärkung von Menschenrechten und einer Unterstützung des Demokratisierungsprozesses beizutragen.

Anmeldung unter [soainfo@asienhaus.de](mailto:soinfo@asienhaus.de).